



Vision

- jede/r Mensch soll vor Schaden oder Verwundung an Körper, Psyche oder Seele, und sozialer Ausgrenzung bewahrt sein
- Wohlergehen soll gefördert und nicht gestört werden
- Wohlergehen steht im Zentrum der Aufmerksamkeit
- Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit:
 - sich begegnen: aktiv, bewusst sensibilisiert, konstruktiv-präventiv
 - innere Haltung: auf Mitmenschen achten, wohlwollend begegnen, die eigene Reflexion und die Reflexion des Gegenübers anregen
 - äußerliche Handlungen: aktiv sich und insbesondere Unbekanntes beobachten, mitdenken, mutig nachfragen, Unterstützung anbieten und zu intervenieren, wo immer nötig

Risikoanalysen

(A) in Angebote-Gruppen-Struktur | (B) in Gebäude-Raum-Struktur
(A) Vulnerable Menschen begegnen sich an allen drei Standorten (Kinder unter 3 Jahren, Kinder, Jugendliche, Schutzbefohlene, Senior/inn/en, alle auch ggf. mit Behinderung). Daher ist bewusste Aufmerksamkeit nötig, um das Wohlergehen einer/s Jeden zu fördern.
→ Als Grundlage ist die Haltung und die Handlungssicherheit aller begleitenden Personen durch Schulungen zu stärken.
(B) An den drei Gemeindezentren zeigen sich bislang unbewusste Schwächen im Innen- wie Außenbereich: z. B. uneinsehbare Bereiche → Ideen zu Bau- und Handlungsmaßnahmen, Konzept S. 9-10; bekannte wie unbekannte Personen haben viel Nutzungsmöglichkeiten → alle/s ansprechen: jede/n/s Unbekannte/s, insbes. Personen, sodass eine Kultur des bewussten Miteinanders entsteht

Schulungen | Selbstverpflichtung | Polizeiliches Führungszeugnis

- Schulungen: alle haupt- neben- & ehrenamtlich Mitarbeitenden sollen an einer Schulung teilnehmen. Priorität und Umfang der jeweiligen Schulung(en) zeigt sich durch die Tabelle, Konz., S. 15. Eine Auffrischung / Vertiefung ist nach 5 Jahren verpflichtend.
- Selbstverpflichtungserklärung: alle bestätigen die formulierten, verbindlichen Regeln, Konzept, S. 12
- Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis: alle Ehrenamtlichen, Haupt- & Nebenamtlichen bei Einstellung & regelmäßig alle 5 KJ
- Listenführung im Gemeindebüro
- Leitungen verantworten Aktualität & Überprüfung halbjährlich
- **Leitungen von extern** tragen volle Eigenverantwortung, legen zugleich ein Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis vor

Handlungssicherheit

- Sexualität ist eine gute Gabe Gottes. Sexualpädagogische Arbeit möchte die positive Kraft der Sexualität, die ihr innewohnt, nutzen.
- Lob und Kritik von Kindern, Jugendlichen, Schutzbefohlenen, von allen Mitmenschen in der Kirchengemeinde muss gehört und ernst genommen werden. → für eine gelebte Kultur des Wohlwollens
- niedrighschwellige & alltagstaugliche Möglichkeiten für Beschwerden → für eine glaubhaft gelebte Beteiligung
- in Fällen von Mitteilungen über sexuelle Gewalt
→ Der Handlungsleitfaden ist allen Mitarbeitenden bekannt und von allen zu beachten. Siehe Konzept, S. 18-19